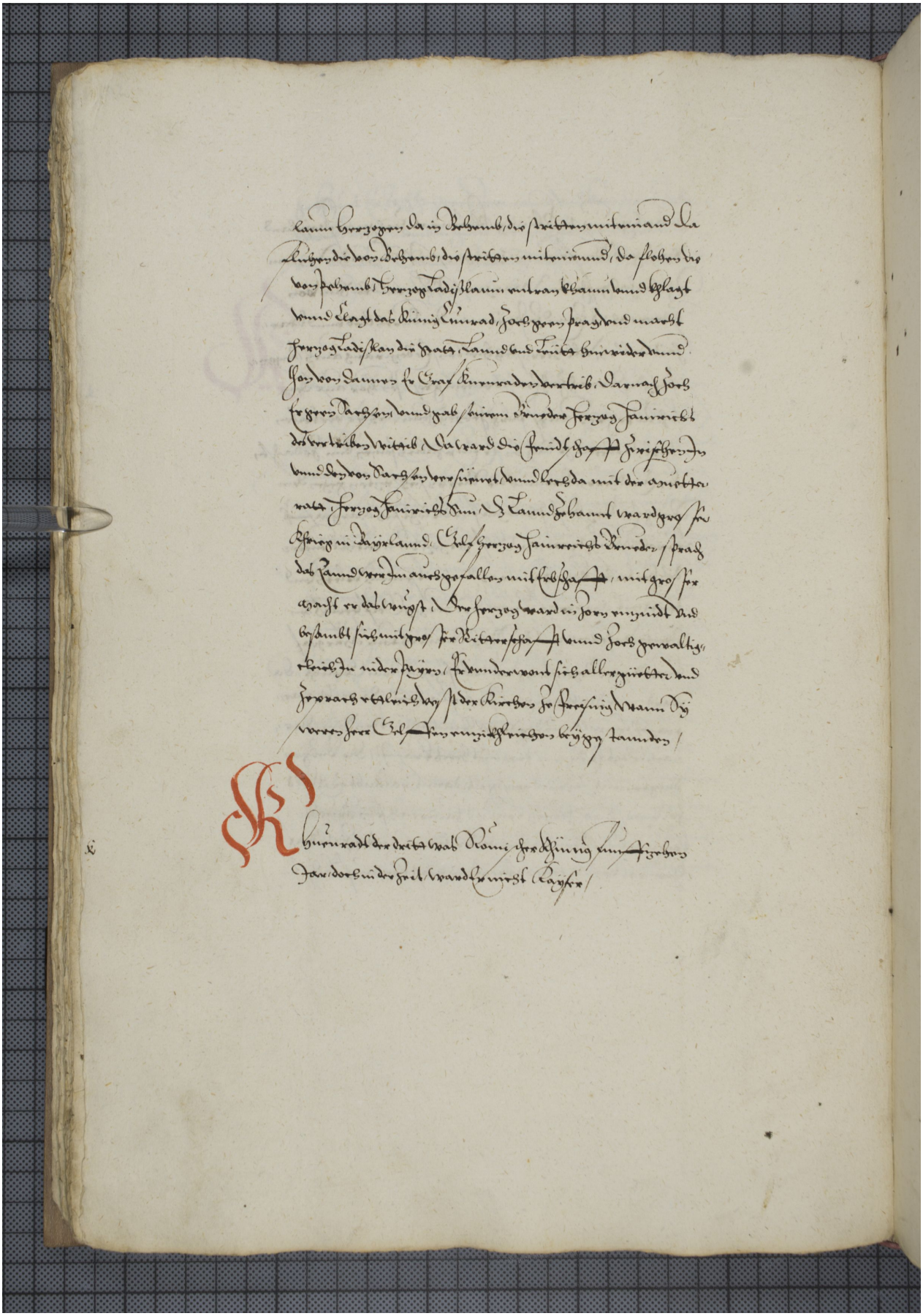
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



kaum herzogen, da in Behaimb, die stritten, mitenand da
lugen die von Behaimb, die stritten, mitenand, da flohen die
von Behaimb herzog Ladislaus mit an Behaimb und beklagt
und klagt das König Conrad, Hans von Prandenburch
herzog Ladislaus die Grafschaft, Land und Leute hinwiedernund
Hans von Daunes, der Graf Conradn verdrieb. Darnach Hans
Fegrer Pargher und gab seinem Bruder herzog Heinrich
der verdrieben Veitsch Walsee die Hundt, ge[illegible] Heinrich
und der von Pargh, der sitzent und lebt da mit der anichta
walt herzog Heinrichs Kun. Land gehaut wardgrs se
Schrig in Dayrland. Als herzog Heinrich Bruder, prach
das Land wer in ausgefallen, mit Lebsch[illegible], mit gros
er achsl er das wunst. Der herzog ward in Hans ungnidt und
behaubt sich mit gros er Ritterschaft und Hans gewaltig
reich in nider Pair. Er unterwant sich allerzürst und
herrarchreichs der Kirchen, so Freising Wann die
were Herr Chl[illegible] ungezilchrichen bezigen tunder.

Chunrad der dritt was Römi. Kaisser
Jar dorin der Zeit ward kunigl Kayser.